

Erfahrungsbericht // Wohnheim Birkach

Es ist unglaublich, wie sehr Menschen einem innerhalb eines Jahres ans Herz wachsen und wie sehr sie einen verändern können! Und wie schwer es ist, am Ende Abschied zu nehmen...

Mein Name ist Sarah und ich habe mein FJS hier im Wohnheim Birkach absolviert. Dort wohnen zurzeit 29 Menschen mit verschiedenen Behinderungen auf zwei Gruppen.

Zu meinen Aufgaben gehört die tägliche Pflege der Menschen, die Unterstützung beim Zubereiten von Mahlzeiten und beim Essen selbst, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, aber auch die Gestaltung der Freizeit der Bewohner.

Besondere Highlights waren dabei für mich Ausflüge, die mit den Bewohnern unternommen wurden. Es war immer etwas Besonderes, mit ihnen auch mal außerhalb des Wohnheims etwas zu erleben und sie so nochmal besser kennen lernen zu können und Beziehungen zu ihnen aufzubauen.



Als besonders schön empfand ich die Möglichkeit, sich neben den alltäglichen Aufgaben eben auch mit seinen eigenen Begabungen und Interessen im Wohnheim einbringen zu können und die Zeit mit den Bewohnern zu gestalten. In meinem Fall war es unter anderem das Singen und Musizieren mit ihnen, wenn ich meine Gitarre dabei hatte.

Oftmals werden die Arbeitszeiten im Wohnheim als Nachteil gesehen, wobei ich sagen muss, dass man immer Dienstwünsche äußern konnte und diese auch so weit wie irgend möglich berücksichtigt wurden. Unter anderem diese Tatsache gab mir das Gefühl, geschätzt und eben nicht als FSJler ausgenutzt zu werden.

Durch mein FSJ habe ich gelernt, selbstständig zu arbeiten und mich zu organisieren, aber auch, Geduld zu haben. Es hat mich in meiner Selbstständigkeit weitergebracht und mir auch geholfen, mit Verantwortung umzugehen.